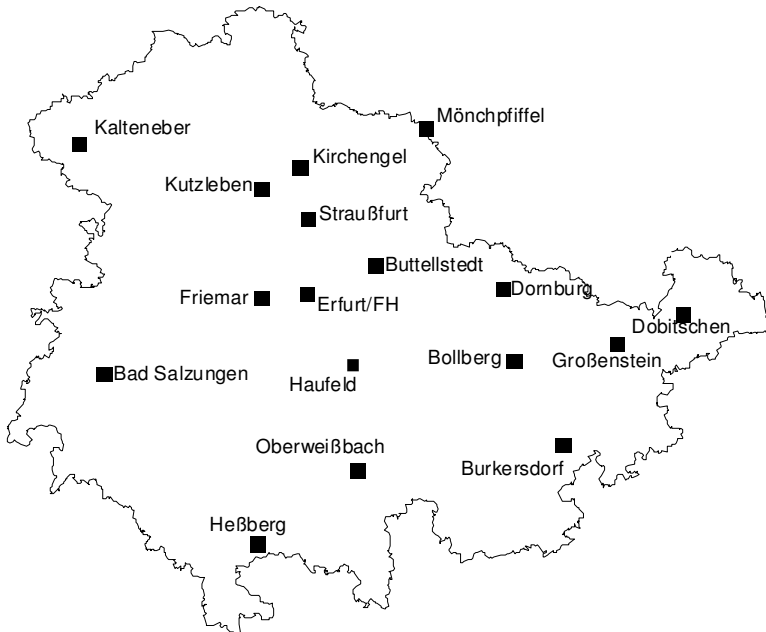




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **Oktober 2010** zeigte sich in der 1. Dekade normaltemperiert bis 1 °C zu warm, in der 2. Dekade dagegen 2,5 °C bis 4 °C zu kalt und auch die 3. Dekade fiel 0,5 °C bis 1,5 °C zu kalt aus. Insgesamt zeigte sich der Oktober im Mittel der Messnetzstandorte 1,3 °C zu kalt, wobei die Abweichungen von -0,7 °C in Haufeld bis -2,2 °C in Heßberg schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	7,3	-1,3	21,9	56,2
Bollberg	7,6	-1,1	16,4	43,5
Burkersdorf	6,8	-1,3	22,5	54,1
Buttellstedt	7,7	-1,6	13,7	36,8
Döbitschen	7,7	-1,4	15,8	35,9
Dornburg	7,9	-1,3	13,9	36,1
Erfurt/FH	8,8	-0,8	15,3	44,9
Friemar	7,3	-1,7	19,1	50,4
Großenstein	7,5	-1,5	17,6	42,9
Haufeld	7,7	-0,7	22,2	54,0
Heßberg	6,4	-2,2	29,5	54,1
Kalteneber	7,2	-0,8	32,4	55,9
Kirchengel	7,7	-1,1	16,6	46,1
Kutzleben	8,5	-1,1	15,0	49,2
Mönchpiffel	7,9	-1,5	15,7	50,8
Oberweißbach	5,6	-1,3	28,1	48,4
Straußfurt	8,1	-1,5	17,2	56,4

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Oktober und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 0,6 °C (Oberweißbach am 22.10.) und 15,9 °C (Stobra am 06.10.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 25,2 °C am 06.10. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -4,5 °C am 26.10. in Heßberg. In Dachwig war der 06.10. somit noch mal ein Sommertag (Tmax ≥ 25 °C). Dieser Tag war auch der wärmste des Monats. Frosttage gab es zwischen ein (Kirchengel, Stobra, Gierstädt) und 15 (Heßberg). Eistage, an denen die Temperaturen nicht über 0 °C anstiegen, gab es im Oktober noch nicht. Vom 18. bis 24.10. lagen die Tagesmitteltemperaturen meist unter 5 °C, was auf das Ende der Vegetationsperiode hindeutete. Danach stiegen die Tagesmittel aber wieder über 5 °C an, so dass das endgültige Vegetationsende im Oktober noch nicht eintrat. Selbst in Oberweißbach stiegen die Tagesmittel ab dem 28.10. wieder über 5 °C an.

Die Niederschlagsversorgung im Oktober lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei nur 45,5 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 10,5 mm in Ehrenhain und 32,4 mm in Kalteneber. Die Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen schwankten von 27 % bis 59 %, womit an allen Messnetzstandorten das vieljährige Mittel nicht erreicht wurde. Der höchste Tageswert wurde mit 20,2 mm am 16.10. in Dachwig registriert. Niederschläge fielen an vier (7 Standorte) bis 15 (Oberweißbach) Tagen. Der Großteil der Niederschläge fiel am 16. des Monats, die 1. und 3. Dekade blieben weitgehend niederschlagsfrei.

Diese unterdurchschnittlichen Niederschläge reichten auf keinem Messnetzstandort aus, um die Verdunstungswerte des Oktobers auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -5 mm in Kalteneber und -28 mm in Ehrenhain.

Nachdem die Herbstarbeiten Ende September durch hohe Niederschläge unterbrochen werden mussten, trockneten die Oberböden dann im Oktober relativ rasch wieder ab. Somit gestalteten sich dann die Bedingungen für die Herbstbodenbearbeitung, Aussaat des Winterweizens und die Ernte der Zuckerrüben als recht günstig. Allerdings könnte die Trockenheit Probleme beim Auflaufen und der Entwicklung von spät ausgebrachten Herbstsaaten mit sich bringen. Ende des Monats lag die vegetative Entwicklung etwa im normalen Bereich.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.